

Zukunftswerkstatt für Herisau

Eine Plakatserie in Herisau soll zum Nachdenken über die Ortsentwicklung anregen. Die Stiftung Dorfbild Herisau lanciert damit die Aktion «Herisau – vorwärts!», die im Mai 2014 in eine Zukunftswerkstatt der Gemeinde münden soll.

HANNES WEBER

HERISAU. Seit einigen Wochen fallen in Herisau Plakate auf, die auf den ersten Blick einfach Bilder zentraler Orte des Dorfes zeigen. Auf den zweiten Blick ist man aber irritiert: Was haben die Gebäude, die man eher in einer Grossstadt als in Herisau vermuten würde, an diesen Orten verloren? Ist das der Wahlkampfauftritt in Herisau, wie die Appenzeller Zeitung vom 6. Mai fragte? Mitnichten. «Diese Plakatserie soll zum Nachdenken über die Entwicklung Herisaus anregen», erklärt Werner Frischknecht, Präsident der Stiftung Dorfbild Herisau.

Zukunftswerkstatt für Herisau

Die Stiftung hat die Aktion initiiert. Es soll nicht bei Plakaten bleiben: Auf dem neuesten Aushang ist ein Hinweis auf eine Veranstaltung zu lesen, die am 22. Juni auf dem Obstmarkt stattfinden wird. «Dies wird der Auftakt für die Vorstellung der Aktion «Herisau – vorwärts!» sein», so Frischknecht. Damit wiederum wird die Vorbereitung für eine offene Zukunftswerkstatt lanciert, welche im Mai 2014 von der Gemeinde organisiert wird. Hierbei gehe es um grundsätzliche Fragen zur Entwicklung Herisaus: Wohin geht die Gemeinde? Wie soll sie sich entwickeln?

Die Diskussion offen gestalten

«Wir wollen mit den Visualisierungen keine fertigen Visionen vorgeben», betont Corina Vuilleumier, Stiftungsratsmitglied und Kommunikationsverantwortliche. Die Plakate sollen Lust machen, sich am Prozess zu beteiligen, und sind bewusst etwas provokativ gestaltet. «Die Entwicklung Herisaus geht alle Einwohnerinnen und Einwohner etwas an», so Frischknecht. «Wir möchten den Samen säen, das Thema auf das Parkett bringen.» Die Gemeinde und die Stiftung streben daher eine breite Partizipation der Bevölkerung an.



Bild: pd

Ungewohnter Blick in die Bahnhofstrasse: Ein Ausschnitt aus dem zweiten Plakat der Stiftung Dorfbild Herisau.

Ein Themenschwerpunkt sei sicher das Ortsbild, erklärt Vuilleumier. «Es können aber auch andere Ideen eingebracht werden, die etwas mit der Ortsentwicklung zu tun haben.» Die Zukunftswerkstatt soll diese Ideen bündeln und weiterentwickeln.

Heiden als Ideengeber

Entstanden ist die Idee in Sitzungen des Stiftungsrates. Als Initialzündung fungierte die Ideenwerkstatt, die letztes Jahr in Hei-



Bilder: hw

Werner Frischknecht



Corina Vuilleumier

den stattgefunden hat. Paul Siger, Gemeindepräsident von Herisau, habe die Idee in den Stiftungsrat getragen, und so ist die Gemeinde von Anfang an mit an Bord gewesen. Mehr möchten Frischknecht und Vuilleumier aber noch nicht verraten. «Wer mehr erfahren und sich beteiligen will, kommt am 22. Juni auf den Obstmarkt!»

Auftaktveranstaltung:
22. Juni, 11 Uhr, Obstmarkt Herisau